

 Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]	<table><tr><td>Object:</td><td>Medaille auf die Schlacht bei Champaubert 1814</td></tr><tr><td>Museum:</td><td>Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</td></tr><tr><td>Collection:</td><td>Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</td></tr><tr><td>Inventory number:</td><td>MK 21138</td></tr></table>	Object:	Medaille auf die Schlacht bei Champaubert 1814	Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de	Collection:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen	Inventory number:	MK 21138
Object:	Medaille auf die Schlacht bei Champaubert 1814								
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de								
Collection:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen								
Inventory number:	MK 21138								

Description

Im Zuge der so genannten Befreiungskriege gegen Napoleon, kam es am 10. Februar 1814 bei Chaumpeaubert, im Osten Frankreichs, zu einer Schlacht zwischen französischen und russischen Truppen. Trotz der Unterzahl der Franzosen konnten sie den Sieg davon tragen, woraufhin eine Medaille geprägt wurde. Ihre Rückseite zeigt den antiken Sagenhelden Herkules, der in dynamischer Bewegung drei athletische Angreifer niederringt, wodurch auf die zahlenmäßige französische Unterlegenheit angespielt werden soll. An der Darstellung fällt auf, dass die Körper der Feinde dem Auftreten des Herkules in Kraft und Bewegung in nichts nachstehen. Die Art, den Gegner als ebenbürtig darzustellen, wurde bereits in der Antike gerne genutzt, um zu zeigen, dass sogar ein gleich stark auftretender Feind zu schlagen sei. Die Vorderseite der Medaille zeigt Napoleon in Uniform. Dieses Portrait löste in den frühen 1810er Jahren seine Darstellung als römischen Kaiser auf den Medaillenprägungen ab, um einen allzu abgehobenen Charakter zu vermeiden und Napoleon stattdessen als Soldat zu zeigen und ihn somit bildblich näher an seine Truppen zu rücken.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg (NV BW) ermöglicht.

[Sophie Preiswerk]

Basic data

Material/Technique:

Bronze

Measurements:

Durchmesser: 40,5 mm, Gewicht: 34,75 g

Events

Created	When	1814
	Who	Nicolas-Guy-Antoine Brenet (1773-1846)
	Where	
Commissioned	When	
	Who	Dominique Vivant (1747-1825)
	Where	
Commissioned	When	
	Who	Napoleon (1769-1821)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Napoleon (1769-1821)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Heracles
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Champaubert

Literature

- Bramsen, Ludvig (1977): Médallier Napoléon le Grand ou Description des Médailles - Décorations Relatives aux Affaires de la France pendant le Consulat et l'Empire, Deuxième Partie 1810 - 1815. Hamburg